

LA BOHÈME

Giacomo Puccini

Oper in vier Bildern – 1896

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica,
nach *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne und Kostüme

Chöre

Einstudierung Kinderchor

Abendspielleitung

Nicola Luisotti

Otto Schenk

Rudolf Heinrich

Franz Obermair

Kamila Akhmedjanova

Maike Schuster

Freitag, 26. Dezember 2025

Nationaltheater

Beginn 17.00 Uhr

Premiere am 14. Juni 1969



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025 – 26

BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Mimi	Galina Cheplakova
Musetta	Juliana Grigoryan
Rodolfo	Davide Giusti
Marcello	Andrzej Filończyk
Schaunard	Germán Olvera
Colline	Roberto Tagliavini
Parpignol	Michael Butler
Benoît	Christian Rieger
Alcindoro	Martin Snell
Ein Zöllner	Armand Rabot
Sergeant der Zollwache	Zhe Liu
Pflaumenverkäufer	Jürgen Raml

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 19.40 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 18.05 Uhr (ca. 30 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Nicola Luisotti, geboren in Viareggio, studierte Klavier, Trompete, Komposition und Dirigieren in Lucca. Er arbeitete als Assistent von Lorin Maazel und Riccardo Muti am Teatro alla Scala in Mailand und als Chordirektor am Teatro La Fenice in Venedig. Von 2009 bis 2018 war er Generalmusikdirektor der San Francisco Opera, wo er seit seinem Debüt im Jahre 2005 mehr als 40 Opern und Konzerte dirigierte, darunter die Uraufführung von Marco Tutinos *La ciociara*. 2010 wurde ihm der Premio Puccini für sein Dirigat von *La fanciulla del West* an der Metropolitan Opera in New York verliehen. Er wirkte von 2012 bis 2014 auch in der Position des Generalmusikdirektors am Teatro di San Carlo. Gastengagements führten ihn an Häuser wie die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Hamburgische Staatsoper, die Wiener Staatsoper, das Opernhaus Zürich, die Opéra national de Paris, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro La Fenice in Venedig, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona und das Royal Opera House Covent Garden in London. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er 2003/04 *Tosca* und 2008/09 *Macbeth*.

INSZENIERUNG

Otto Schenk, geboren in Wien, studierte am Max-Reinhardt-Seminar seiner Heimatstadt und begann seine Laufbahn als Schauspieler am Wiener Volkstheater sowie am Theater in der Josefstadt in Wien. Als Opernregisseur debütierte er 1957 am Salzburger Landestheater mit *Die Zauberflöte*. Seit 1966 war er ständiger Regisseur an der Wiener Staatsoper. Er inszenierte an den führenden Opern- und Schauspielhäusern, u. a. in Mailand, London, New York, Chicago, München, Hamburg, Berlin und Wien sowie bei den Salzburger Festspielen. Von 1988 bis 1996 war er Direktor am Theater in der Josefstadt. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Macbeth*, *Simon Boccanegra*, *Der Rosenkavalier*, *Die Fledermaus*, *La traviata*, *Don Carlo*, *Rusalka*, *Der Barbier von Bagdad* und *Les Contes d'Hoffmann*. Ende 2020 verabschiedete er sich als Diener Firs (*Der Kirschgarten*) am Theater in der Josefstadt von der Theaterbühne. Er starb am 9. Januar 2025 in seinem Haus am Irrsee in Oberösterreich.

BÜHNE UND KOSTÜME

Rudolf Heinrich studierte Malerei an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Nach seinem Studium begann er als Bühnenbildner an den Bühnen Halle. Von 1954 bis 1961 war er Ausstattungsleiter an der Komischen Oper Berlin. 1961 wurde er ordentliches Mitglied der Akademie der Künste in Berlin (Ost). Engagements führten ihn an zahlreiche internationale Bühnen. 1970 erhielt er eine Professur für Bühnen-

bild an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Bis zu seinem Tod 1975 arbeitete er regelmäßig mit Günther Rennert zusammen, zunächst bei den Salzburger Festspielen, später an der Bayerischen Staatsoper. Hier stattete er u. a. die Inszenierungen von *Le nozze di Figaro*, *Ariadne auf Naxos*, *Don Carlo*, *Antigone* und *Tosca* aus.

CHÖRE

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

EINSTUDIERUNG KINDERCHOR

Kamila Akhmedjanova studierte Klavier, Cembalo, Orgel, Kammermusik und Musikwissenschaften am Staatskonservatorium Usbekistan. Bereits während ihres Studiums wurde sie als Dozentin und Konzertbegleiterin am Staatskonservatorium Usbekistan sowie als Korrepetitorin an der Staatsoper Taschkent engagiert. Sie gewann zahlreiche internationale Klavierwettbewerbe und erhielt mehrmals die Auszeichnung „Beste Konzertbegleitung“ bei wichtigen Gesangswettbewerben. Beim Immling Festival ist sie seit 2009 als Musikalische Assistentin, Korrepetitorin und Konzertpianistin verpflichtet. Von 2013 bis 2015 war sie als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Theater in München tätig. Seit 2015 ist sie Chor-Repetitorin an der Bayerischen Staatsoper, seit 2021 Assistentin des Chordirektors und hat zusätzlich die Leitung des Kinderchors der Bayerischen Staatsoper inne. Darüber hinaus konzertiert sie regelmäßig als Solistin, Klavierbegleiterin und mit verschiedenen Kammermusikformationen. In der Spielzeit 2022/23 hat sie den Chor von *La fanciulla del West* und *Così fan tutte* geleitet, 2024/25 war sie für die Einstudierung des Kinderchors in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana/Pagliacci* verantwortlich.

MIMI

Die russische Sopranistin Galina Cheplakova studierte Gesang an der Staatlichen Akademie der Künste in Ufa. Seit 2010 ist sie Solistin des Baschkirischen Staatlichen Opern- und Ballettheaters. Gastengage-

ments führten sie an die Oper Graz, die Opéra Orchestre National de Montpellier, die Opéra de Dijon, die Staatliche Tatar-Musa-Jalil-Oper in Kasan und die Metropolitan Opera in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fiordiligi (*Così fan tutte*), Gilda (*Rigoletto*), Micaëla / Frasquita (*Carmen*), Musetta (*La bohème*), Marguerite (*Faust*) sowie die Titelpartie in *Iolanta*. Konzertant sang sie u. a. mit dem Tokyo Symphony Orchestra und gab 2025 ihr Debüt in der Titelpartie von Rachmaninows *Francesca da Rimini* mit den Berliner Philharmonikern unter der Musikalischen Leitung von Kirill Petrenko. In der Spielzeit 2024/25 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Violetta Valéry (*La traviata*) und kehrt 2025/26 in dieser Partie sowie als Mimi (*La bohème*) hierher zurück.

MUSETTA

Juliana Grigoryan studierte am Konservatorium ihrer Geburtsstadt Jerewan (Armenien) und war anschließend Mitglied des Opernstudios der Armenischen Nationaloper. 2022 gewann sie den Operalia-Publikumspreis. Gastengagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an das Teatro alla Scala in Mailand, an das Teatro dell'Opera in Rom, an die Arena di Verona und an die Metropolitan Opera in New York. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Leila (*Les Pêcheurs de perles*) und Gilda (*Rigoletto*) sowie die Titelpartie in *Norma*. 2022/23 debütierte sie als Liù (*Turandot*) an De Nationale Opera in Amsterdam und war außerdem als Mimi (*La bohème*) bei den Festspielen in Ravenna zu erleben. In der Spielzeit 2025/26 debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper als Musetta.

RODOLFO

Davide Giusti, geboren im italienischen Civitanova Marche, absolvierte sein Studium mit Auszeichnung am Konservatorium G. B. Pergolesi in Fermo. Er vertiefte seine Kenntnisse bei Musikerpersönlichkeiten wie Renata Scotto, Raina Kabaivanska und Alberto Zedda. Bei Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb, beim Renata-Tebaldi-Wettbewerb und beim Ottavio-Ziini-Wettbewerb in Rom wurde er mit 1. und 2. Preisen ausgezeichnet. Sein Operndebüt gab er 2010 als Ferrando (*Così fan tutte*) an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Seither gastierte er u. a. am Teatro La Fenice in Venedig, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro Comunale di Bologna, am Teatro del Maggio Musicale in Florenz, am Grand Théâtre de Genève, am Teatr Wielki in Warschau, am Bolschoi-Theater in Moskau, an den Opernhäusern in Oslo und Stockholm und an der Florida Grand Opera in Miami. Zu seinem Repertoire gehörten Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Ismaele (*Nabucco*), Duca di Mantova (*Rigoletto*), Alfredo (*La traviata*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Fenton (*Falstaff*), Rodolfo (*La bohème*) und Pinkerton (*Madama Butterfly*). Als Rodolfo gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

MARCELLO

Andrzej Filończyk studierte Gesang an der Musikakademie in Breslau und an der Opernakademie des Teatr Wielki in Warschau. In der Spielzeit 2016/17 war er Mitglied des Opernstudios am Opernhaus Zürich. Er ist u. a. Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs Stanisław Moniuszko in Warschau. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Silvio (*Pagliacci*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*), Lord Guglielmo Cecil (*Maria Stuarda*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Mercurio (*Roméo et Juliette*) und die Titelpartien in *Il barbiere di Siviglia*, *Don Giovanni* und *Eugen Onegin*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an die Staatsoper Hamburg, an die Wiener Staatsoper, an die Opéra national de Paris, an das Teatro Real in Madrid, an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, an das Royal Opera House Covent Garden in London, an das Bolschoi-Theater in Moskau, zum Rossini Opera Festival und zu den Salzburger Festspielen im Rahmen des Young Singers Project. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2019/20 als Frank / Fritz (*Die tote Stadt*) und sang hier seitdem Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Belcore und Silvio.

SCHAUNARD

Der Bariton Germán Olvera, geboren in Mexiko-Stadt, studierte am Centre de Perfeccionament Plácido Domingo in Valencia, wo er sein Europadebüt als Lescaut (*Manon Lescaut*) unter der Musikalischen Leitung von Plácido Domingo gab. Von 2019 bis 2022 war er Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und sang dort u. a. Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marcello (*La bohème*), Anthony Hope (*Sweeney Todd*), Belcore (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelpartie in *Don Giovanni*. Gastengagements führten ihn u. a. ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro Real Madrid, an De Nationale Opera in Amsterdam, ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona, ans Teatro de la Zarzuela in Madrid und zum Glyndebourne Festival. Als Schaubard gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

COLLINE

Roberto Tagliavini stammt aus Parma, wo er Gesang bei Romano Franceschetto studierte. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, die Metropolitan Opera in New York, die Opernhäuser von Berlin, Venedig, Rom, Madrid, Amsterdam und Los Angeles sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Maggio Musicale Fiorentino. Sein Repertoire umfasst Partien wie Zaccaria (*Nabucco*), Don Ruy Gomez de Silva (*Ernani*), Leporello (*Don Giovanni*), Le Comte des Griux (*Manon*), Ramfis (*Aida*), Escamillo (*Carmen*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in *Attila*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Banco (*Macbeth*). Seitdem sang er hier Partien wie Basilio (*Il barbiere*

di *Sivilgia*), Oroveso (*Norma*) und Alidoro (*La Cenerentola*). In der Spielzeit 2025/26 kehrt er u. a. mit der Partie Banco und für Festspielvorstellungen als Oroveso hierher zurück.

PARPIGNOL

Der Tenor Michael Butler, geboren in den USA, studierte an der Juilliard School in New York. Er erhielt u. a. den 1. Preis beim Wettbewerb des Mario-Lanza-Instituts 2024 und den Förderpreis beim Dominique-Laffont-Wettbewerb 2020 der Metropolitan Opera in New York; 2024 erreicht er bei diesem Wettbewerb das Semifinale. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Rodolfo (*La bohème*) sowie die Titelpartien in Gounods *Faust* und Rossinis *Le Comte Ory*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Flavio (*Norma*), Remendado (*Carmen*) und als Lord Puff in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben.

BENOÎT

Christian Rieger stammt aus Neumarkt i. d. OPf. und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. Schanard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Il conte di Ceperano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nchtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Bert in der Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal (*La Fille du régiment*) und Ein Bauer (*Cavalleria rusticana / Pagliacci*). Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Sciarrone (*Tosca*), Diener / Mörder (*Macbeth*), Dancaïro (*Carmen*).

ALCINDORO

Martin Snell, geboren in Dunedin (Neuseeland), studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach der Ausbildung am Opernstudio Zürich erhielt er Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand sowie u. a. zu den Festivals in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth

und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Sprecher/Erster Priester (*Die Zauberflöte*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V / Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

EIN ZÖLLNER

Der Bariton Armand Rabot, geboren in England, studierte Gesang bei Ben Johnson. 2024 nahm er am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. 2023 wurde er mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis beim HCO Opernwettbewerb ausgezeichnet. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*) und Escamillo (*Carmen*). Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Cappadocier (*Salome*), Kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), Tom in der Neuproduktion *Die englische Katze* und Male Courtier IV in der Neuproduktion *Of One Blood* zu erleben.

SERGEANT DER ZOLLWACHE

Der Bariton Zhe Liu, geboren in China, erhielt seine Ausbildung am Konservatorium in Shanghai und am Mozarteum Salzburg. Er ist Gewinner des internationalen Gesangswettbewerbes Ningbo in China und erhielt den Nachwuchspreis im AsLiCo Wettbewerb. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Lu Qian in der zeitgenössischen Chinesischen Oper *The Temple of the Snow Mountain*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Mr. Jones / Der Richter / Mr. Fawn in der Neuproduktion *Die englische Katze* und Marullo in der Neuproduktion *Rigoletto* zu erleben.

FOLGEN SIE UNS

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Streaming

Staatsoper.tv

Website

Staatsoper.de

#BSOboheme